



Meningokokken-Meningitis



Die Meningokokken-Meningitis ist eine Form von eitriger Hirnhautentzündung. Die Erkrankung ist ansteckend und wird wegen ihrer oft schweren Verläufe gefürchtet. Die Behandlung erfolgt mit Antibiotika und sollte rasch begonnen werden.



Besuch von Kindergarten, Schule und Tagesstätten

Bei einem Erkrankungsfall ist sofort der Schulärztliche Dienst zu informieren. Dieser wird zusammen mit dem Kantonsarzt eine genaue Abklärung durchführen und weitere Massnahmen veranlassen.

Enge Kontaktpersonen einer erkrankten Person müssen zum Schutz baldmöglichst eine Antibiotikaphylaxe erhalten.



Vorbeugung

Gegen einige Untergruppen der Meningokokken gibt es eine Schutzimpfung. Kleinkindern und Jugendlichen wird die Impfung gegen Meningokokken empfohlen. Diese besteht aus je einer Dosis.

► Allgemein

Diese Form von Hirnhautentzündung wird durch Bakterien (Meningokokken) übertragen, wobei es mehrere Untergruppen gibt. Neben der Hirnhautentzündung können Meningokokken auch schwere Infektionen mit Multiorganversagen verursachen. Eine rasche Diagnosestellung ist wichtig.

Andere Formen von Hirnhautentzündungen (Meningitis) werden durch Viren oder andere Bakterien ausgelöst. **Jede Person mit Verdacht auf eine Meningitis muss sofort zum Arzt oder ins Spital gebracht werden!**

► Ansteckung

Die Ansteckung erfolgt von Mensch zu Mensch durch engen persönlichen Kontakt via Tröpfcheninfektion. Eine erkrankte Person ist bis zu 7 Tage vor Symptombeginn und bis 24 Stunden nach Beginn der Antibiotikatherapie ansteckend.

► Krankheitszeichen

Zwischen Ansteckung und Erkrankungsbeginn vergehen in der Regel 1 bis 10 Tage. Die Krankheit beginnt meistens mit Fieber und sich rasch verschlechterndem Allgemeinzustand. Symptome wie Kopfschmerzen, Übelkeit, Erbrechen, Nackensteifigkeit und Lichtscheu treten im Verlauf auf. Innerhalb weniger Stunden kann sich ein lebensbedrohliches Krankheitsbild mit Krämpfen, Blutungen und Schocksymptomatik entwickeln.

► Behandlung

Die Behandlung mit einer Antibiotikatherapie sollte ausschliesslich im Spital erfolgen und bereits bei einem Verdacht begonnen werden.

► Verlauf/Prognose

Sehr rasch und schwer verlaufende Krankheit, die auch zum Tod führen kann. Unter Behandlung verlaufen ca. 7% der Erkrankungen tödlich.

► Meldepflicht

Die Meningokokken-Meningitis gehört zu den meldepflichtigen Infektionskrankheiten. Ärztinnen und Ärzte sind verpflichtet, schon den Verdachtsfall innerhalb eines Tages zu melden.